

Klönabend in der Treckerstube

Samstag, 7. Februar 2026, um 18:30 Uhr
auf dem Hof Witte in Berge, Hellweg 92
Klönabend mit Besprechung des Jahres-
programms in gemütlicher Runde in der
Treckerstube.

Obstbaumschnitt

Samstag, 14. März 2026, um 10 Uhr
Obstwiese in Berge, Dorchkamp 2 /
Ecke Fischerstr.

Wir werden uns die Entwicklung
verschiedener Obstbäume (Apfel, Birne,
Kirsche) anschauen und entsprechende
Erziehungs-, Erhaltungs- und Korrektur-
schnitte durchführen. Bitte Leiter und
Schnittwerkzeug mitbringen sowie
wetterfeste Kleidung und festes
Schuhwerk anziehen. Bitte umgehende
Kontaktaufnahme beim AK naturnah
unter info@landliaeben.de.

Anwerfen der Trecker „Im Märzen der Bauer...“

Samstag, 28. März 2026, um 14 Uhr auf
dem Hof Witte in Berge, Hellweg 92

Erstes Zusammenkommen mit den
Treckern nach der Winterpause mit
Vorstellung ausgewählter Maschinen
und anschließendem Kaffeetrinken.

Wunder der Blüten und Blattentfaltung

Samstag, 18. April 2026, 14:30 Uhr auf
dem Biolandhof Frölich, Fischerstr. 55 in
Berge

Wanderung mit Fokus auf Früh-
jahrespflanzen, die Blütenentwicklung
und wie wir sie in Küche und Heilkunde
nutzen können. Einen besonderen Blick
richten wir auf die Blattentfaltung an
verschiedenen Bäumen. Bitte an festes
Schuhwerk denken. Gäste sind
willkommen (Ankündigung, weitere
Informationen im nächsten
Mitgliederbrief).

Änderungen oder Ergänzungen zum
Programm werden durch die Presse
oder unter <https://landliaeben.de>
mitgeteilt. Das Sommerprogramm wird
mit dem Mitgliederbrief im April 2026
veröffentlicht.

*Gott, stärke, was in mir wachsen will,
schütze, was mich lebendig macht,
behüte, was ich weitertrage,
bewahre, was ich freigebe,
und segne mich,
wenn ich aufbreche zu dir.*

(Heidi Rosenstock)



Landliäben

MITGLIEDERBRIEF WINTER 2026

Vom Glück des Wartens

Advent – Zeit des Wartens. Und um das
Warten zu überbrücken, wird diese Zeit
vollgestopft mit Plänen, Aktionen, To-do-
Listen, Feiern und demonstrativer Ausge-
lassenheit, bis man erschöpft das Ziel
erreicht und das Warten ein Ende hat.
Advent?

Vom GLÜCK des Wartens?

Für Getriebene ist Warten eine Qual, für
Vertriebene und Heimatlose ebenfalls. Die
Angst – oder auch die Gier –, etwas zu
verpassen, was man doch so gerne besitzen
bzw. erleben möchte oder auf das man ein
Anrecht zu haben glaubt, hetzt Menschen
von einem Event zum nächsten – und lässt
uns dabei das kostbare Geschenk des
Wartens verpassen.

Advent – Zeit des Wartens

Die Natur kann warten: einfach, gelassen,
aufrecht, ganz „natürlich“ – der Mensch
häufig nicht:

- Die kahlen Bäume, die kraftvoll da-
stehen und ihre Zweige in den Himmel
recken,
- die abgestorbenen Stängel der Stauden,
die unauffällig unzähligen Lebewesen
Schutz im Winter bieten, während am

Boden schon die Knospenansätze fürs
nächste Jahr zu sehen sind,

- die Polster der niedrigen Bodendecker,
die sich unbemerkt vorbereiten, auch im
neuen Jahr stetig in alle Richtungen
weiter zu wachsen,
- die vielfältigen Blumenzwiebeln, die tief
in der Erde bereits Wurzeln treiben, um
zur rechten Zeit kraftvoll aus dem Boden
zu sprießen,

sie alle zeigen, wie vielfältig, hilfreich, le-
bendig und erfüllend diese Wartezeit sein
kann, während still im Verborgenen die
Natur bereits am Werk ist.

Vom Geschenk des Wartens

Wer gelassen und mit Freude warten kann,
erfährt ein Gefühl von Freiheit und Freude;
das der Ungeduldige nie erreichen wird.

Warten

- lässt uns aufatmen
- schafft Weite und Raum
- bietet Gelegenheit zum Öffnen
- fokussiert
- lässt aufhorchen
- schärft unsere Wahrnehmung
- verwurzelt und baut auf
- entfaltet Freude
- lässt uns kraftvoll im Verborgenen
wachsen,
um anschließend prachtvoll aufzublühen.

Warten – Advent feiern

Dietrich Bonhoeffer beschreibt es 1943 so: „Advent feiern heißt warten können; Warten ist eine Kunst, die unsere ungeduldige Zeit vergessen hat. Sie will die reife Frucht brechen, wenn sie kaum den Sprössling setzte; aber die gierigen Augen werden nur allzu oft betrogen, indem die scheinbar so köstliche Frucht von innen noch grün ist, und respektlose Hände werfen undankbar beiseite, was ihnen so Enttäuschung brachte. Wer nicht die herbe Seligkeit des Wartens, das heißt des Entbehrens in Hoffnung, kennt, der wird nie den ganzen Segen der Erfüllung erfahren. ... Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt müssen wir warten, da geht's nicht im Sturm, sondern nach den göttlichen Gesetzen des Keimens und Wachsens und Werdens.“ Auch 80 Jahre später bleiben seine Worte aktuell.

Warten auf Neues

Landläben-Mitglieder sind in der Regel mit diesem Spannungsfeld wohlvertraut. Wer sich jahrein, jahraus zwischen Saat und Ernte bewegt, weiß um die komplexen Zusammenhänge. Schaffen wir es in diesen herausfordernden Zeiten, von der Natur zu lernen, um sie – und uns – zu erhalten und eine lebenswerte Zukunft zu gestalten?

Um allen ihre Zeit des Wartens ein wenig zu versüßen, finden Sie nachfolgend wieder ein abwechslungsreiches Programmangebot für die ersten Monate des neuen Jahres. Wie gewohnt endet die bauerliche Winterruhe mit Maria Lichtmess am 2.

Februar. Dann lädt der AK Jahreskreis zur Auftaktveranstaltung ein und stellt sein neues Jahresthema vor, das an das diesjährige anknüpft: „Strauch und Baum in Küche und Heilkunde“. Nach den diesjährigen Veranstaltungen zu „Kräuter in Küche und Heilkunde“ will die Fortsetzung erneut alle Interessierten für die Entdeckung vielfältigen Kräuterwissens und die Herstellung unterschiedlichster Salben und Tinkturen begeistern.

Warten auf Bewährtes

Auch der AK Treckerfreunde sowie der AK Naturnah starten mit ihren traditionellen Anfangsterminen wie Klönabend in der Treckerstube sowie dem Obstbaumschnitt. Zuvor allerdings steht alle Jahre wieder das Grünkohlessen zur Jahreshauptversammlung an, bei dem wir uns schon jetzt darauf freuen, möglichst viele vertraute Gesichter wiederzusehen und begrüßen zu dürfen. Neben dem leckeren Essen dürfen Sie eine bunte Mischung kurzweiliger, interessanter Berichte aus den Arbeitskreisen erwarten ...

* * *

Haltet frohe, besinnliche Festtage und kommt gesund ins Neue Jahr 2026!

*Vorstand, Beirat und
Sprecher der Arbeitskreise*

* * *

PROGRAMM WINTER 2026

Jahreshauptversammlung mit Grünkohlessen

*Samstag, 10. Januar 2026, um 19:30 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth in Berge,
Werler Str. 322*

Wir kommen wieder zum traditionellen Grünkohlessen zusammen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die Kostenpauschale (Essen und Trinken) beträgt für Mitglieder unverändert 15,00 € pro Person. Um verbindliche Anmeldung beim Vorstand, unter info@landlaeben.de oder bei den bekannten Ansprechpartnern wird bis zum **4. Januar 2026** gebeten.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

- Begrüßung
- Totenehrung
- Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
- Bericht des Vorsitzenden
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Wahlen
- Berichte aus den Arbeitskreisen
- Verschiedenes

Strauch und Baum in Küche und Heilkunde

*Montag, 2. Februar 2026, um 19:30 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth in Berge,
Werler Str. 322*

Mit Lichtmess erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf und die Tage werden wieder deutlich länger. Dies ist der Beginn des bauerlichen Jahres und der Arbeit in den Landläben Arbeitskreisen „naturnah“ und „Jahreskreis“. Das Licht lockt im Vorfrühling das erste frische Grün aus dem Boden. Junge Kräuter sind besonders zart und fein und vermögen uns nach einem langen Winter mit neuer Energie zu füllen.

Ein Einstieg in das Jahresthema wird gegeben und das weitere Programm über das Jahr wird vorgestellt. Heute heißt es „von der Winterruhe in den Vorfrühling“. Auch richten wir einen Blick zur Biodiversität und den Artenschutz.

Begleitet wird die Programmreihe weiterhin von den beiden Kräuterfrauen Anja Liesegang und Kerstin Wischnewski aus Hamm. Freut Euch auch auf das gemeinsame Zubereiten eines naturheilkundlichen Rezepts. So kann jeder Teilnehmer ein wohltuendes Geschenk aus der Natur mit nach Hause nehmen. Ein Kostenbeitrag i.H.v. 5,00 €/Person wird erbeten (Nicht-Landläben-Mitglieder 15,00 € / Person).